

**Bürchen
Eischoll**

**Unterbäch
Zeneggen**





Kunstverlag Maria Laach, Nr. 2345

Kommt und seht!

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Aufforderung «Kommt und seht» begegnen wir im Johannes-evangelium mehrmals. Bereits im 1. Kapitel, als zwei Jünger Jesus reden hören und ihm dann folgen. Jesus wendet sich sogleich um und fragt die beiden: Was sucht ihr? (Joh 1,38). Die Jünger antworten ihm damals: Meister, wo wohnst du? Und seine Antwort lautet: Kommt und seht!

Was sucht ihr? Eine Frage, mit der wir uns auch heute beschäftigen sollten. Was suchen wir in unserem Leben eigentlich? Suchen wir überhaupt noch etwas? Suchen hat etwas mit Sehnsucht zu tun. Welche Wünsche, Erwartungen und Hoffnungen haben wir an das Leben? Welcher Glaube trägt uns? Und wenn wir auf Jesus vertrauen, dann müssen wir uns die Frage stellen: Was suchen wir bei ihm? Was erhoffen wir uns von ihm?

«Wo wohnst du?» Die beiden Jünger wollen wissen, wie er lebt, wer er ist, was er tut. Vielleicht auch, wo er beheimatet ist, worauf er vertraut. «Kommt und seht» ist seine Antwort. Schaut selber, macht euch ein eigenes Bild von mir. Erlebt Zeit mit mir. Dann werdet ihr selber erfahren, wer ich bin und was in meinem Leben von Bedeutung ist. Die beiden Jünger kommen der Aufforderung nach. Sie bleiben bei ihm. Sie finden bei ihm, was sie suchen. Sie haben den Messias gefunden. Sie bleiben und lernen von ihm. Sie rufen weitere Menschen und auch diese bleiben bei ihm. Und später führen sie seine Mission weiter.

Die Bibel gibt uns unzählige Antworten darauf, wo Jesus zu finden ist. Bei den Kindern, denen er die Hände auflegt. Wir finden ihn bei den Armen und Kranken, bei den Ausgestossenen, bei den Sündern und den Menschen am Rande der Gesellschaft. Dort lebt er und schenkt den Menschen seine Liebe und gibt ihnen eine Perspektive. Und wo ist er heute anzutreffen? Die Antwort ist ganz einfach: Kommt und seht! Seht, wo Gott in eurem Leben da war und ist, schon immer, durch alle Lebenserfahrungen hindurch. In Momenten von Leid und Trauer, wenn es besonders schwer war, aber auch da, wo dich das Leben beschenkt hat, wo dir Glück und Freude beschert waren. Die beiden Jünger sind geblieben. Und wir? Sind wir gewillt zu bleiben? Auch wenn es schwierig wird? Sind wir bereit, den Weg mit Jesus bis ans Kreuz zu gehen?

Kommt und seht!

Kommt und seht, was euch bisher durchs Leben getragen hat.

Kommt und seht die Liebe, von der ihr durchdrungen seid.

Kommt und seht die Hoffnung, die euch durch schwere Tage hindurch geholfen hat.

Kommt und seht die Freundlichkeiten, die euch auch unverdient widerfahren sind.

Darin findet ihr den Messias, den Auferstandenen.

Darin findet ihr Gott, der die Liebe ist.

Und – tragt diese Liebe weiter.



Wir wünschen euch besinnliche Fastentage und frohe Ostern!

Eveline Pfammatter

Für das Pfarreileben - Zukünftiges

Kreuzwegandachten

Verschiedene Kreuzwegandachten sind im Monat März geplant. Die detaillierten Zeiten und Orte sind auf dem Monatskalender ersichtlich.

Krankensonntag – 3. März 2024



Am Sonntag, 3. März 2024 gedenkt die Kirche den Kranken. In den Gottesdiensten schliessen wir sie, ihre Angehörigen sowie die in der Pflege Tätigen in unsere Gebete ein. Wir möchten die Bevölkerung einladen, den Blick auf das Positive zu richten sowie kranke und gesunde Menschen ermutigen, aktiv auf andere zuzugehen und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten Gutes zu tun. Jede Geste zählt! Wer einen persönlichen Besuch, die Krankenkommunion oder die Krankensalbung wünscht, melde sich bitte bei Pfarrer Sylvester.

Nach der Messe am 2. und 3. März kann Pfarrer Sylvester die Krankensalbung spenden an jene Personen, die dies wünschen.

Weltgebetstag am Freitag, 1. März 2024

Hierzu findet in unserer Seelsorgeregion am Mittwoch, 6. März 2024 um 08.00 Uhr in Eischoll eine Messfeier statt, organisiert durch den Frauen- und Mütterverein von Eischoll, zu welcher alle herzlich eingeladen sind.

2024 Palästina

«... durch das Band des Friedens»

Wie schon für 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstagsliturgie für das Jahr 2024 verfasst. Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Die aktuelle Situation ist eine Folge der politischen Lage im Nahen Osten nach dem ersten Weltkrieg und der Gründung des Staates Israel 1948, nach dem zweiten Weltkrieg. Was von in Europa verfolgten Juden und Jüdinnen als Tag des Jubels gefeiert wurde, bedeutet für Palästinenser und Palästinenserinnen, die damals ihre Heimat verloren, eine Katastrophe, arabisch: Nakba.

Wir – Frauen in Palästina

Verankert im Glauben
an Gottes Güte für uns alle

Verbunden in der Liebe
zu unserer schönen Heimat

Vereint in der Hoffnung
auf einen dauerhaften Frieden

Maria Broedel



Bussfeiern und Beichtgelegenheiten

Busse heisst: wiederherstellen und heilen. Unser Leben ist oft genug beschädigtes Leben. Leben, welches sich von den Verletzungen bestimmen lässt. In der Fastenzeit sollen wir unsere Verletzungen beobachten und sie Gott hinhalten. Dadurch können sie geheilt werden. Wenn wir geheilt werden, wenn wir heil werden, dann wird auch von unserem Leben Segen und Heil für andere ausgehen. (Anselm Grün, Benediktinerpater, Abtei Münster Schwarzbach)

Folgende Buss- und Beichtgelegenheiten werden angeboten:

Gottesdienste mit integrierter Bussfeier:

- Samstag, 16. März 2024: 17.30 Uhr in Unterbäch
- Samstag, 16. März 2024: 19.00 Uhr in Eischoll (mit musikalischer Mitgestaltung durch den Walliser Volksliederchor mit Javier Hagen als Dirigenten und anschliessendem Konzert in der Pfarrkirche Eischoll)
- Sonntag, 17. März 2024: 09.00 Uhr in Zeneggen
- Sonntag, 17. März 2024: 10.30 Uhr in Bürchen

Beichtgelegenheiten: am Freitag, 22. März 2024

- 08.30 Uhr in **Zeneggen**
- 16.00 Uhr in **Eischoll**
- 17.00 Uhr in **Unterbäch**
- 19.00 Uhr in **Bürchen**



Am St. Josefstag, am Dienstag, 19. März 2024, Pfarreiraclette in Zeneggen

Der Kirchenchor lädt auch dieses Jahr zum traditionellen Pfarreiraclette am Josefstag, 19. März 2024 ein. Nach der feierlichen Messe um 10.30 Uhr sind alle herzlich in die Mehrzweckhalle eingeladen. Ein herzliches Dankeschön im Voraus an den Chor **für die Organisation und Durchführung des Anlasses.**



Gebetswoche in Zeneggen

Vom Montag, 11. März bis Freitag, 15. März 2024 lädt der Pfarreirat Zeneggen wieder zur Gebetswoche in die Pfarrkirche in Zeneggen ein: täglicher Treffpunkt um **19.00 Uhr** zu einer Bildbetrachtung mit Bibeltext, Impulsen, Stille und musikalischer Umrahmung, am Freitag im Rahmen einer Eucharistiefeier.

Suppentage

- Unterbäch: Sonntag, 10. März 2024 nach dem Gottesdienst (10.30 Uhr) mit Kinderfeier
- Bürchen: Sonntag, 17. März 2023 nach dem Gottesdienst (10.30 Uhr) mit integrierter Bussfeier und Kinderfeier
- Eischoll: Sonntag, 24. März 2024 nach dem Gottesdienst (10.30 Uhr) mit Kinderfeier

Aus dem Pfarreileben - Vergangenes

Sternsingen in Unterbäch

Am 8. und 9. Januar 2024 fand das Sternsingen in Unterbäch durch die Schülerinnen und Schüler statt unter dem Motto «Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und Weltweit». Es wurde die tolle Summe von CHF 2500.00 ersungen, welche mit grossem Stolz an die Sternsingeraktion weitergeleitet werden konnte.

Wir bedanken uns bei den Schulkindern und Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz und ein grosses Dankeschön ebenfalls an alle grosszügigen Spenderinnen und Spender.

Vernissage der Buch-Neuerscheinung «Die Pfarrkirche von Zeneggen»

Eine Interpretation von Basil Zuber



Am frühen Abend des vergangenen 8. Dezembers 2023 fand in der Mehrzweckhalle Zeneggen die Vernissage des sehr schön illustrierten Bandes «Die Pfarrkirche von Zeneggen» statt. In Anwesenheit des Autors Basil Zuber aus Zeneggen und des Domherrn Paul Martone, der ein Vorwort zum 132 Seiten starken Buch geschrieben hat, moderierte Verleger Rico Erpen vor einem zahlreichen Publikum die Vorstellung des interessanten



Werkes, das nicht nur Geschichte, Bau und Kunst der Kirche Zeneggen kommentiert, sondern zu deren reicher Ausstattung religiöse und meditative Impulse bietet. In einem von Herrn Erpen geführten Interview vermittelte Autor Zuber Vieles über die Entstehung und die Absichten dieses neuen Buches, das einen wesentlichen Beitrag zur christlichen Dorfkultur von Zeneggen leistet. Saxophonist Robert Zimmermann vertiefte die auch mit Lichtbildern illustrierten Darlegungen mit schöner meditativer Musik. Es zeigte sich, dass das Buch sehr gut und originell geschrieben und hervorragend mit ganzseitigen Bildern versehen ist. Man nahm die Kirche Zeneggen dadurch als sehr kunstreiches Gotteshaus wahr: Vergoldete Barockaltäre, Statuen und Glasgemälde von Heiligen biblischer und neuerer Zeit, aber auch viele Symbole zu wesentlichen Glaubenswahrheiten bilden darin einen grossen künstlerischen und religiösen Schmuck, der beeindruckt. Die zahlreichen, leicht fasslichen Einführungen des Autors in Inhalte des christlichen Glaubens werden vielen Gläubigen, aber auch anders- und ungläubigen Menschen religiöses Neuland erschliessen. Dieses Buch, dessen Erscheinen die Pfarrei-

mitglieder von Zeneggen und Gäste dann auch abschliessend bei einem Apéro feierten, ist nicht ein üblicher Kirchenführer, sondern vielmehr ein wertvoller geistiger und geistlicher Wegweiser in unserer immer wirren erscheinenden Welt, deren Sinnlosigkeit durch christlichen Glauben, Hoffnung und Liebe aufgehoben werden kann.

Dr. Alois Grichting





Beerdigungen



Therese Imesch, 1940–2024, Zeneggen

Therese wurde 1940 als dritte Tochter von Martha und Josef Imesch geboren. Nach der Primarschule in Zeneggen war der Besuch der Haushaltungsschule in Châteauneuf geplant. Da Therese jedoch starkes Heimweh hatte, musste sie heimgeholt werden und sie erlernte danach das Weben in Brig. So wurde ein Webstuhl gekauft und Therese begann Teppiche, Handtücher und Tischtücher zu weben. Therese liebte die Feldarbeit, die Arbeit im und um den Stall mit den Kühen.

Als ihre Mutter vermehrt Pflege benötigte, übernahm dies Therese und betreute ihre Mutter bis zu deren Tod. Therese arbeitete auch in der Lingerie im Spital. Nach ihrer Pensionierung wohnte sie in Zeneggen, wo ihre Türen für jedermann offen standen und jede und jeder herzlich willkommen war.

Am Dienstag, 2. Januar 2024 in den frühen Morgenstunden durfte Therese in Brig im Spital im Glauben an die Auferstehung friedlich einschlafen.

*Du wirst in die Ferne gehen.
Schmerzlich werden wir dich vermissen.
Ob wir uns je wiedersehen?
Gott im Himmel mag es wissen.*



Helene Zenhäusern, 1961–2024, Bürchen

Helene, als jüngstes Kind der Familie Zenhäusern W. geboren, durfte eine unbeschwerte und behütete Kindheit erleben. Nach der obligatorischen Schule half Helene ihren Eltern in der Landwirtschaft. Als ihre Schwester ein Restaurationsbetrieb in Grächen eröffnete, arbeitete Helene ab diesem Zeitpunkt auch in diesem Betrieb mit und unterstützte so ihre Schwester tatkräftig.

Hier lernte Helene auch ihren späteren Ehemann Poldi kennen. Der Kinderwunsch blieb leider unerfüllt, Helene litt sehr darunter und ihre Ehe ging in Brüche. Dieser Umstand, der Verlust ihrer Eltern und ihres Bruders Amadée setzten Helene stark zu. Neuen Lebensmut erhielt Helene erst wieder zurück als sie ein paar Jahre später ihren späteren Lebenspartner Armin kennenlernte.

1999 erhielt Helene die Diagnose von Multiple Sklerose. Helene nahm diese heimtückische Krankheit tapfer an und versuchte stets, das Beste daraus zu machen. Helene arbeitete noch ein paar Jahre in Zermatt und im Altersheim in Visp im Haushaltsdienst bis ihre Krankheitssymptome immer stärker wurden und eine Arbeit verunmöglichten. Sie wurde immer schwächer und verlor an Kraft. Doch sie hatte einen starken Charakter und es fiel ihr sehr schwer, Hilfe anzunehmen. Ihre Geschwister halfen ihr, wo sie konnten und durften.

Im August war eine grössere Operation wegen ihrer Krankheit nötig und Helene beklagte sich auch diesbezüglich nicht. Ihr grösster Wunsch war es, wieder nach Bürchen in ihre Wohnung und zu ihren geliebten Katzen zurückzukommen. In den letzten Wochen vor ihrem Tod nahm die Kraft von Helene markant ab und so durfte sie am Dienstagmittag, 23. Januar im Beisein ihrer Schwester Thildy friedlich einschlafen.

*Vorüber sind die Leidenstunden,
vollendet ist mein Lebenslauf.
Es nahm der Herr in Huld und Güte,
mich in den ew'gen Frieden auf.*



Persönliches

Werte Leserinnen und Leser des Pfarrblattes

In dieser Ausgabe und in den nächsten möchten wir Ihnen gerne das Gremium «Pfarreirat» näher vorstellen beginnend mit dem Pfarreirat von Zeneggen. Wir wünschen Ihnen hierbei viel Spass beim Kennenlernen der verschiedenen Aufgaben der Pfarreiräte und deren Funktion sowie natürlich beim Lesen der entsprechenden Texte und Fragen.

Der Pfarreirat von Zeneggen



Warum braucht es einen Pfarreirat in Zeneggen?

Der Pfarreirat unterstützt in erster Linie die Anliegen des Seelsorgeteams und des Bistums in allen Themen der Pfarrei Zeneggen. Das Seelsorgeteam seinerseits bespricht seine besonderen Aufgaben mit dem Pfarreirat und ist auf deren Mitarbeit angewiesen. Dies war besonders in den letzten Jahren von Bedeutung, wenn aufgrund der Pandemiemassnahmen verschiedene Dienste wie Beerdigungen oder Gottesdienste nur unter besonderen Bedingungen durchgeführt werden konnten. Der Pfarreirat ist auch verpflichtet, die Bedürfnisse der Pfarreiangehörigen dem Seelsorgeteam zu unterstützen, um einerseits die Traditionen zu erhalten und andererseits neue Ideen vorzubringen.

Wie setzt sich der Pfarreirat von Zeneggen zusammen?

Neben dem Präsidenten haben wir im Pfarreirat Eveline vom Seelsorgeteam, einen Protokollführer, daneben noch einen Vertreter der Jugendlichen und zwei weitere Mitglieder. Neue Mitglieder für den Pfarreirat werden in Zeneggen durch Auskündigung und Anschlag gesucht. Über den bestehenden Pfarreirat werden dann Personen

angefragt, im Pfarreirat mitzuwirken und bei den entsprechenden Aufgaben zu helfen. Gegenwärtig suchen wir wieder ein neues Pfarreiratsmitglied.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Wie viele Male trifft sich der Pfarreirat im Jahr für Besprechungen?

Dies ist abhängig von den Anliegen des Seelsorgeteams und den besonderen anstehenden Aufgaben wie Pfarrerwechsel, Fronleichnam und weiteren christlichen Angeboten. In Zeneggen haben wir zwischen drei und fünf Sitzungen pro Jahr. Dabei werden aktuelle anstehende Themen besprochen und miteinander Lösungen gesucht. Es ist immer wieder spannend, wieviele kreative Ideen an den Sitzungen entstehen und wie diese dann auch meistens umgesetzt werden können.

Welche Aufgaben habt ihr im Pfarreirat und was könnt ihr Besonderes berichten?

Die Suche nach Freiwilligen für die verschiedenen Dienste in der Pfarrei wie Sakristan, Blumen- und Wäschedienst, Gestaltung der Fronleichnamsaltären, Lektoren- und Kommunionhelfer usw. gehören zu den dauernden Aufgaben des Pfarreirates. Im Jahr 2008 hat der Pfarreirat das Rosenkranzgebet vor den Sonntagsgottesdiensten wieder eingeführt. Des Weiteren helfen wir bei

- den Totengebeten
- ersetzen alte Wegkreuze
- gestalten jährlich in der Fastenzeit eine Gebetswoche mit täglichen Abendgebeten und musikalischer Umrahmung
- gestalten eine Maiprozession zur Bielkapelle
- organisieren einen Sonntagsbrunch im November
- stellen mit dem Jugendverein zusammen die Krippe und den Weihnachtsbaum auf



Wir haben auch das 200 jährige Jubiläum der Bielkapelle organisiert und mit verschiedenen Anlässen während dem Jahr 2019 gefeiert. Auch Initiativen des Papstes wie Laudato Si wurden durch Impulsabende und Vorträge der Bevölkerung nahegebracht, aber auch an der Primarschule durch sogenannte «Clean up day» konkret bearbeitet. Gegenwärtig planen wir ein Klimadinner mit dem Jugendverein Zeneggen sowie einen Feldgottesdienst am See in diesem laufenden Jahr.

Was ist der Wunsch des Pfarreirates Zeneggen?

Wir wünschen uns eine aktive Beteiligung an den Gottesdiensten und den Angeboten vom Seelsorgeteam und dem Pfarreirat. Besonders benötigen wir immer wieder freiwillige Helferinnen und Helfer für die verschiedenen Aufgaben in der Pfarrei.

Wir danken an dieser Stelle allen Pfarreiangehörigen, die sich in den letzten Jahren eingesetzt haben, um das Pfarreileben mit den Traditionen aufrecht zu erhalten und freuen uns auf weitere zahlreiche helfende Hände.

Für den Pfarreirat, Basil Zuber

Die Redaktion bedankt sich herzlich beim Pfarreirat Zeneggen, insbesondere bei Basil, für die Informationen und Abgabe der obgenannten Antworten und sprechen hier ein grosses Dankeschön an alle Pfarreiratsmitglieder aus für die Übernahme dieser Aufgaben und ihre Hilfe im Pfarreileben.

Opfer und Gaben Januar 2024

	Bürchen	Eischoll	Unterbäch	Zeneggen
Kollekte für den Unterhalt der Pfarrkirchen*	539.65	250.65	679.60	478.95
Kollekte für den Unterhalt der Heizung		658.40		
Epiphanieopfer	94.90	98.30	135.25	97.60
Kollekte für Solidaritätsfonds Mutter und Kind	128.65	283.45	206.40	94.75
Kerzenopfer / Opferstock Pfarrkirchen	152.70	482.95	347.60	97.—
Kerzenopfer Bielkapelle				236.15
Kerzenopfer St. Antonius	22.50	260.60		
Kerzenopfer Ibrichkapelle	62.—			
Kerzenopfer Capetsch Kapelle			363.70	
Kerzenopfer Maurackerkapelle	89.75			
Erlös Schriftenstand	22.50			
Erlös Verkauf Beileidskarten	40.—	60.—		

* inkl. Beerdigungsgottesdienste

Nachtrag: Kollekte für die Universität Freiburg in Unterbäch: Fr. 140.55

Wir danken von Herzen für jede Gabe. Der Segen Gottes sei mit Euch!

Das Seelsorgeteam



Krankenkommunion,

Besuch im Spital oder Altersheim

Falls jemand die Krankenkommunion, einen Besuch im Spital oder Altersheim wünscht, dann melden Sie sich bitte beim Seelsorgeteam. Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei.



Unsere Homepage

www.pfarreienschattenberge.ch

Monatskalender März 2024

Freitag, 1. März – Weltgebetstag

(Frauen aller Konfessionen laden dazu ein)
Dieser wird am Mittwoch, 6. März in **Eischoll** für die ganze Seelsorgeregion gefeiert.

- 18.00 Uhr Kreuzwegandacht in **Unterbäch** gestaltet vom Pfarreirat
- 19.00 Uhr Werktagsgottesdienst mit Andacht in **Zeneggen**

Samstag, 2. März

- 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst in **Unterbäch**
- Stiftjahrzeit Rudolf Andres
- Stiftjahrzeit Zenhäusern Ignaz
- 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst in **Eischoll**
- Gedächtnis Winistörfer-Brunner René und Klothilde
- Gedächtnis Gottfried und Margrit Hagen-Bayard, Sohn Paul Hagen und Alfred Bayard-Hagen

Sonntag, 3. März – Dritter Fastensonntag – Schweizer Krankensonntag

- Opfer für die Belange der Pfarreien
In **Eischoll**: Opfer für die Heizung in der Pfarrkirche
- 09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in **Zeneggen**
- 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst in **Bürchen**
- Lesungen Ex 20,1-17
1 Kor 1,22-25
- Evangelium Joh 2,13-25

Dienstag, 5. März

- 08.00 Uhr Werktagsgottesdienst in **Bürchen**
- Stiftjahrzeit Robert Werlen-Zenhäusern
- Stiftjahrzeit Hedwig Gattlen-Zenhäusern

Mittwoch, 6. März

- 08.00 Uhr Werktagsgottesdienst in **Eischoll** Feier des Weltgebetstages vom 1. März 2024 organisiert durch den Frauen- und Mütterverein **Eischoll**
- 13.30 Uhr Treffen der Seniorinnen und Senioren zum Jass- und Spielnachmittag im Gemeindesaal in **Bürchen**

Donnerstag, 7. März

- 08.00 Uhr Werktagsgottesdienst in **Unterbäch**
- Stiftjahrzeit Theophil Weissen
- 19.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

Freitag, 8. März

- 08.00 Uhr Werktagsgottesdienst in **Zeneggen**
- Stiftjahrzeit Otto Schaller
- 18.00 Uhr Kreuzwegandacht in **Unterbäch** gestaltet vom Pfarreirat

Samstag, 9. März

- 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst in **Zeneggen**
- Gedächtnis Rosa und Viktor Imesch und Angehörige
- Gedächtnis Rolf und Mathilde Andres und Angehörige
- 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst in **Bürchen**
- Stiftjahrzeit Ida und David Gattlen-Zenhäusern
- Gedächtnis Lina Zenhäusern und Agnes Zenhäusern-Gattlen

Sonntag, 10. März

Vierter Fastensonntag (Laetare)

- Opfer für die Belange der Pfarreien
- 09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in **Eischoll**
- 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst in **Unterbäch**, anschliessend Suppentag
- 10.30 Uhr Kinderfeier in **Unterbäch**
- Lesungen 2 Chr 36,14-16.19-23
Eph 2,4-10
- Evangelium Joh 3,14-21

Montag, 11. März

19.00 Uhr Gebetsabend in **Zeneggen**

Dienstag, 12. März

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Bürchen**

19.00 Uhr Gebetsabend in **Zeneggen**

13.30 Uhr Spielnachmittag der
Seniorinnen und Senioren
im Burgersaal in **Eischoll**

Mittwoch, 13. März

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Eischoll**

19.00 Uhr Gebetsabend in **Zeneggen**

Donnerstag, 14. März

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Unterbäch**

19.00 Uhr Gebetsabend in **Zeneggen**

Freitag, 15. März

19.00 Uhr Werktagsgottesdienst und
Gebetsabend in **Zeneggen**

18.00 Uhr Kreuzwegandacht in
Unterbäch gestaltet
vom Pfarreirat

19.00 Uhr Kreuzwegandacht in **Eischoll**,
gestaltet durch den Frauen-
und Mütterverein und Pfarreirat
Eischoll

Samstag, 16. März

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst mit
Bussfeier in **Unterbäch**
Stiftsjahrzeit Leo Werlen und Maria Rittler
Stiftsjahrzeit Werner, Trudy und Kinder
Stiftsjahrzeit Georges und Gabi Weissen-
Dirren

Stiftsjahrzeit Theo Dirren
Stiftsjahrzeit Romeo Dirren
Stiftsjahrzeit Pius Vogel-Zenhäusern
19.00 Uhr Vorabendgottesdienst mit
Bussfeier in **Eischoll**,
mitgestaltet vom Walliser
Volksliederchor mit Javier
Hagen als Dirigenten mit
anschliessendem einstündigen
Konzert in der Pfarrkirche,
Eintritt frei (Kollekte).

Stiftsjahrzeit Jahrgang 1929
Gedächtnis Werner Biffiger und Angehörige

Sonntag, 17. März –**Fünfter Fastensonntag**

Opfer für die Belange der Pfarreien

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst mit
Bussfeier in **Zeneggen**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit
Bussfeier in **Bürchen**,

10.30 Uhr anschliessend **Suppentag**
Kinderfeier im Pfarreisaal,
Bürchen

Lesungen Jer 31,31-34
Hebr 5,7-9

Evangelium Joh 12,20-33

Montag, 18. März

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Unterbäch**

Stiftsjahrzeit Heinrich Zenhäusern

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Eischoll**

Dienstag, 19. März –**Fest des heiligen St. Josef**

Opfer für die Belange der Pfarreien

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Bürchen**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Zeneggen**, anschliessend
Raclettenplausch

Lesungen 2 Sam 7,4-5a.12-14a.16
Röm 4,13.16-18.22

Evangelium Mt 1,16.18-21.24a

Mittwoch, 20. März

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Eischoll**

Stiftsjahrzeit Alfons und Agnes Amacker

Donnerstag, 21. März

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Unterbäch**

19.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

Freitag, 22. März

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Zeneggen**

Beichtgelegenheiten:

08.30 Uhr in **Zeneggen**

16.00 Uhr in **Eischoll**

17.00 Uhr in **Unterbäch**

19.00 Uhr in **Bürchen**

- 18.00 Uhr Kreuzwegandacht
in **Unterbäch** gestaltet
vom Pfarreirat
- 13.30 Uhr Treffen der Seniorinnen und
Senioren in der alten Scheune
in **Unterbäch**

Samstag, 23. März

- 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
(Palmsonntag) in **Zeneggen**
- 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
(Palmsonntag) in **Bürchen**
- Stiftjahrzeit Alois und Berta Furrer
Stiftjahrzeit Ruth und Josef Dirren-Matter
Gedächtnis Aline und Anton Burgener

Sonntag, 24. März – Palmsonntag

Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen
und Katholiken

- 09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
(Palmsonntag) in **Unterbäch**
- 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Eischoll**, anschliessend
Suppentag
- 10.30 Uhr Kinderfeier in **Eischoll**
Lesungen Jes 50,4-7
Phil 2,6-11
- Evangelium Mk 14,1-15,47

Dienstag, 26. März

- 19.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Bürchen**
- Stiftjahrzeit Alfons Furrer
Stiftjahrzeit Anna Zenhäusern-Venet

Mittwoch, 27. März

- 19.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Eischoll**
- Stiftjahrzeit Agnes Pfammatter,
des Theodor
- Stiftjahrzeit Ida Meichtry

Donnerstag, 28. März – Hoher Donnerstag

- 18.30 Uhr Abendmahlfeier
Gründonnerstag mit
Fusswaschung der
Erstkommunikanten
in **Eischoll**
- 18.30 Uhr Abendmahlfeier
Gründonnerstag in **Zeneggen**

- 20.00 Uhr Abendmahlfeier
Gründonnerstag mit
Fusswaschung der
Erstkommunikanten
in **Bürchen**
- 20.00 Uhr Abendmahlfeier
Gründonnerstag mit
Fusswaschung der
Erstkommunikanten
in **Unterbäch**

Anbetungsstunden

- Bürchen** 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr,
gestaltet durch den Pfarreirat
- Eischoll** 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr,
unterhalb der Kantonsstrasse
20.00 Uhr bis 20.30 Uhr,
oberhalb der Kantonsstrasse
- Unterbäch** 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr,
gestaltet durch den Pfarreirat

Freitag, 29. März – Karfreitag Fast- und Abstinenztag

- Kollekte für die Christen
im Hl. Land
- 18.30 Uhr Karfreitagsliturgie in **Eischoll**
und **Zeneggen**
- 20.00 Uhr Karfreitagsliturgie in
Unterbäch und **Bürchen**

Karsamstag, 30. März

- Karsamstag – Feier der Osternacht**
Kollekte für die Belange der Pfarreien
- 18.00 Uhr Osternacht in **Zeneggen**
- 21.00 Uhr Osternacht in **Bürchen**,
Eischoll und **Unterbäch**



Sonntag, 31. März – Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

- Opfer für die Belange der Pfarreien
- 09.00 Uhr Ostergottesdienst
in **Eischoll** und **Zeneggen**
- 10.30 Uhr Ostergottesdienst
in **Bürchen** und **Unterbäch**
- Lesungen Gen 1,1 – 2,2
Gen 22,1-18
- Evangelium Mk 16,1-7

Engagement statt Gleichgültigkeit

Bei der Einweihung der neuen Bahn, der sogenannten Matterhorn Alpine Crossing, habe ich mir einige Gedanken gemacht, wie ein solches Werk wohl wahrgenommen wird, als Chance der Begegnung oder als technische Selbstverständlichkeit. Die Verantwortlichen der Zermatter Bergbahnen haben mit Beharrlichkeit an ihrer Vision der Verbindung von Zermatt über die Alpen nach Cervinia in Italien gearbeitet. Um ein solches Projekt zu realisieren, brauchte es neben der Vision viel Begeisterung und den Glauben, etwas Grossartiges erreichen zu können.

Neben Begeisterung stelle ich in unserer Zeit sehr viel Gleichgültigkeit fest. Wir leben in einer Zeit, in der es den meisten Menschen in unserem Land gut geht. Das kann uns leicht dazu verleiten, unsere Bedürfnisse zu sehr in den Mittelpunkt zu stellen. So gibt es denn viele Menschen, die sich kaum für etwas begeistern können. Bei ihnen hört man dann gern den Ausspruch: das ist mir egal. Die Konsequenz davon ist, dass sie bloss um ihr eigenes Wohl besorgt sind und sich kaum um die Missstände in der Gesellschaft und die Not der Mitmenschen kümmern. Sie werden zu Konsumenten, die wenig reflektiert neuen Modeströmungen anhängen. Die Werte werden fließend und die Oberflächlichkeit wird dominant. Die Psychologin Doris Wolf vertritt die Ansicht, Gleichgültigkeit sei das Gegenteil von Liebe. Und schon Gottmann benennt Gleichgültigkeit als einen der häufigsten Gründe für das Scheitern von Paarbeziehungen, denn Rückzug und Abbruch der Kommunikation beinhalten stets mangelndes Interesse.

Foto; © by_Stephanie Hofschlaeger_pixelio.de



Engagement auf der anderen Seite braucht Menschen, die sich einsetzen und bereit sind, mehr zu tun als das Notwendige. Es sind Menschen, die begeistert sind und sich für das Gute einsetzen. Es sind auch Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, die sich in Vereinen und Organisationen engagieren. Sie setzen sich dafür ein, dass unsere Welt im Kleinen und im Grossen ein Stück weit besser wird. Ihnen sind echte Beziehungen im familiären und im gesellschaftlichen Bereich wichtig.

Damit stellt sich auch die Frage, welche Werte unser Handeln bestimmen. Unter dem Begriff Wert bezeichnen wir etwas, das wir als positiv, erstrebenswert und moralisch gut ansehen. Für die Christen sind dies Glaube, Liebe, Hoffnung und Barmherzigkeit.

Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die mit Engagement und Begeisterung sich für das Gute einsetzen und dabei das Gemeinwohl im Auge behalten. Wenn dabei Respekt und Achtung vor dem Menschen und der Schöpfung beachtet werden, kann viel Wertvolles und Schönes entstehen.

Stefan Roth, Pfarrer

Spiegelbilder unseres Lebens

Die Tage vor Ostern sind voller Emotionen: Feiern, Tod, Trauer, Freude. Die Welt kennt unzählige Karfreitage, etwa in der Ukraine oder in den vom Erdbeben betroffenen Gebieten. Dennoch sind Scheitern, Leid und Hoffnungslosigkeit nicht die Schlusspunkte.

In der Karwoche bündeln sich so viele Emotionen, irgendwie ist diese besondere Zeit ein Spiegelbild unseres Lebens: In einem Moment läuft alles prima und wir denken, dass uns die Welt gehört. Schon kurze Zeit später müssen wir realisieren, dass nicht immer alles rund läuft im Leben. Unsere Lebensläufe haben alle Brüche und Beulen. So auch das Leben von Jesus. Am Palmsonntag wird er noch gebührend, alle wollen Anteil haben an seinem Ruhm. Jesus wird gefeiert, besungen, hochgelobt. Kurz darauf wird er verlassen, verraten, beweint.

Davor soll es allerdings noch ein letztes Fest geben. Jesus lädt zu seinem Letzten Abendmahl ein. Wenige Stunden danach ist seinen Freund:innen nicht mehr zum Feiern zumute. Dann stehen jene, die kurz davor noch auf ihn angestossen haben, weinend am Wegrand und unter dem Kreuz. Doch Jesus hinterlässt bei seinen Freund:innen nicht einfach nur Schmerz und Aussichtslosigkeit: Im Mahl erhalten sie und alle kom-



menden Generationen Anteil an seinem Leben und Wirken. Das Letzte Abendmahl ist Schlusspunkt und Neubeginn zugleich. Denn Jesus wird sterben, aber Christus wird auferstehen, um den Menschen für immer zur Seite zu stehen.

Und dann kommt der Tag der Trauer und der Gelähmtheit. Karfreitag erleben wir seit Monaten in der Ukraine. Aber auch das Erdbeben in der Türkei und Syrien, bei dem rund 50 000 Menschen ihr Leben verloren haben, ist ein düsterer Karfreitag, der unendliches Leid gebracht hat. Die Frage nach dem Warum bleibt dabei unbeantwortet. Auch Jesus stellt die Warum-Frage am Kreuz: «Eloi, Eloi, lema sabachtani!» – heisst übersetzt: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?». Es sind Gebetsworte, an Gott gerichtete Fleh Worte. Die Worte Jesus stammen aus Psalm 22. Der ganze Psalm drückt nicht nur die Tiefe der Gottverlassenheit aus, sondern auch die Hoffnung auf Rettung. Es wird eine tiefe Leidenserfahrung und gleichzeitig Hoffnung auf ein gutes Ende beschrieben.

Jesus stirbt im tiefsten Elend. Er ist gescheitert, könnte man sagen. Noch heute, 2000 Jahre nach seinem Leben und Wirken, ist er weltbekannt. In einer Studie der University of Cambridge zu den 100 bedeutendsten Persönlichkeiten der Geschichte landete Jesus Christus auf dem ersten Platz. Auch wenn Karfreitag brutal ist, zeigt Jesus an Ostern, dass er nicht im Tiefpunkt geblieben ist. Er überwindet Schmerz und Aussichtslosigkeit, ohne das Leid zu relativieren. An Ostern zeigt Gott: Wir dürfen und können über uns hinauswachsen. Die Tiefen des Lebens müssen nicht von uns allein bezwungen werden. Jesus geht in jede Krise unseres Lebens hinein. Jeden Schmerz, der uns fast zerreisst, kennt er. Ostern will sagen, dass die Menschen und seine Geschöpfe Gott nicht egal sind.

Karfreitag und Ostern sind Spiegelbilder unseres Lebens: Doch Karfreitag ist nicht der Schlusspunkt. Denn Ostern ist der neue Startschuss, der darauf hoffen lässt, dass bessere Zeiten anbrechen.

Jacqueline Straub
(erschieden im Pfarrblatt Bern)

Herz-Jesu-Pfarrei Bürchen
Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Eischoll
Pfarrei Dreifaltigkeit Unterbäch
Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Zeneggen

Seelsorgeteam

Sylvester Ejike Ozioko, Pfarrer	Natel	077 979 18 24
	E-Mail	frejike@gmail.com
Eveline Pfammatter, Seelsorgehelferin	Telefon	079 360 05 02
	E-Mail	eve.pfammatter@protonmail.com
Rafaela Kurmann, Katechetin	Telefon	027 946 29 63
	E-Mail	rafaela.kurmann@bluewin.ch
Doris Zahno, Pfarreisekretärin	Natel	079 586 85 65
	E-Mail	seelsorge.beuz@bluewin.ch

Sakristanendienst

Odilo Zenhäusern, Bürchen	Telefon	027 934 26 53
Beatrix Jeitziner, Bürchen	Telefon	078 735 36 64
Gregor Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 23 39
Heinrich Dirren, Unterbäch	Telefon	027 934 17 51
Marcel Weissen, Unterbäch	Telefon	079 431 77 79
Joh. Anton Zentriegen, Zeneggen	Telefon	027 946 12 23
Erika Zentriegen-Merz, Zeneggen	Telefon	079 561 39 30

Buchhaltungsverantwortliche

Doris Zahno, Bürchen	Telefon	079 586 85 65
Gabriela Sterren-Andres, Eischoll	Telefon	027 934 18 78
Karin Vogel, Unterbäch	Telefon	076 585 13 61
Anny Zopp-Kenzelmann, Zeneggen	Telefon	079 578 43 57

Pfarrereitspräsidenten

Manuela Furrer, Bürchen	Telefon	079 782 57 89
Johanna Elsig, Eischoll	Telefon	027 934 18 46
Gregor Zenhäusern, Unterbäch	Telefon	027 934 11 57
Basil Zuber, Zeneggen	Telefon	027 946 24 46

März 2024

Erscheint monatlich

50. Jahrgang Nr. 3

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20